

PREDIGTNACHBSPRECHUNG

Betrug am Eingang zum Reich Gottes Sebastian Michel, 06.11.2022

Während des gesamten irdischen Lebens können wir durch die Türe zum Reich Gottes eintreten; 2 Dinge können uns Menschen daran hindern.

1. Falsche Erkenntnis (falscher Schlüssel): Der Glaube, durch eigene Werke kämen wir durch die Türe:

»Wehe euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer! Ihr Heuchler! Ihr versperrt anderen den Zugang zu Gottes himmlischem Reich. Denn ihr selbst geht nicht hinein, und die hineinwollen, hindert ihr auch noch daran.« (Mt. 23:13 HFA)

»„Ihr erforscht die Schriften, weil ihr meint, in ihnen das ewige Leben zu haben; und sie sind es, die von mir Zeugnis geben. 40 Und doch wollt ihr nicht zu mir kommen, um das Leben zu empfangen...« Joh. 5:39

Lösung: Der Schlüssel zum Reich Gottes ist die richtige Erkenntnis; es geht nicht um Werke, sondern um den Glauben/das Vertrauen in eine Person.

2. Das Verdecken der Türe / der Person Jesu:

Indem ein falscher Jesus verkündigt wird oder die Konsequenzen unserer Sünde herabgespielt werden, und somit der Mensch keine Notwendigkeit mehr sieht einzutreten. (Falsche Lehre wäre: die tolle Zukunft, die die Bibel verheißt gilt automatisch allen Menschen, auch wenn du mit Jesus nichts zu tun haben willst. Gott stülpt sie uns doch eh alle über, darum mache ich jetzt was ich will.)

Lösung: Erkenntnis, dass uns die Sünde von Gott trennt.

»Glücklich sind, die erkennen, wie arm sie vor Gott sind, denn ihnen gehört sein himmlisches Reich.« (Mt. 5:3 HFA)

Sündenerkenntnis und deren Folge (Verdammnis)

¹³»Geht durch das enge Tor! Denn das Tor zum Verderben ist breit und der Weg dorthin bequem. Viele Menschen gehen ihn. ¹⁴Aber das Tor, das zum Leben führt, ist eng und der Weg dorthin schmal! Deshalb finden ihn nur wenige.« (Mt. 7:13,14 HFA)

»Der Menschensohn ist gekommen, Verlorene zu suchen und zu retten.« (Lk. 19:10 HFA)

Verantwortung der Gemeinde Jesu: Das überführende Wirken des Heiligen Geistes zulassen, der den Menschen die Augen über diese Wahrheiten öffnen möchte, und dafür beten:

»⁷Doch ich sage euch die Wahrheit: Es ist besser für euch, wenn ich gehe. Sonst käme der Helfer nicht, der an meiner Stelle für euch da sein wird. Wenn ich nicht mehr bei euch bin, werde ich ihn zu euch senden. ⁸Und ist er erst gekommen, wird er den Menschen die Augen für ihre Sünde öffnen, für Gottes Gerechtigkeit und sein Gericht. ⁹Ihre Sünde ist, dass sie nicht an mich glauben. (Joh. 16:7-9 HFA)

Hat der Mensch sein Problem erkannt, hier ist die Türe:

Jesus Christus, für uns gekreuzigt/gestorben, und nach 3 Tagen auferstanden. Er trug alle unsere Schuld, wir werden auf dieser Grundlage freigesprochen, die Trennung zu Gott wird aufgehoben, Sünde vergeben.

Vertraue einzig und allein darauf, und lehne alle Versuche deines Herzens, deiner Seele, deines Verstandes ab, dem etwas hinzuzufügen, um errettet zu werden.

„Ich allein bin die Tür. Wer durch mich zu meiner Herde kommt, der wird gerettet werden. Er kann durch diese Tür ein- und ausgehen, und er wird saftig grüne Weiden finden.“ (Joh. 10:9 HFA) **Jesus lebt!**

„¹²Die ihn aber aufnahmen und an ihn glaubten, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden. ¹³Das wurden sie nicht, weil sie zu einem auserwählten Volk gehörten, auch nicht durch menschliche Zeugung und Geburt. Dieses neue Leben gab ihnen allein Gott.“ (Joh. 1: 12,13)

WAS HAT DAS MIT MIR ZU TUN?

Es geht bei unserem heutigen Thema nicht um Heiligung (die auch wichtig ist), sondern das was davor kommt, die Errettung:

- Was ist die Grundlage meiner Errettung? Ist es das Werk und die Person Jesu allein, oder dachte ich errettet zu sein aufgrund von irgendetwas anderem (z. B. eigene Werke), oder Kirchenbesuch?
Achtung: Gefahr des Selbstbetrugs!
- Wie kann ich meine Selbstgerechtigkeit überwinden? Und den Glauben an meine eigenen Werke als Mittel zur Errettung aufgeben?
- Habe ich (z. B. durch das Lesen der Bibel oder Hören des Wortes Gottes) erkannt, dass ich ein Sünder bin und verloren gehe. Dies zu erkennen ist ein Geschenk des Geistes Gottes, damit ich die echte Rettung in Christus ergreifen kann. Aha: Davor möchte mich Jesus also retten. Ohne vorige Unheilsgewissheit, keine echte Heilsgewissheit.
- Ist Jesus für mich nur Mittel zum Zweck? („das Add-on zum besseren Leben hier“), oder ist er mein Leben?
- Bin ich mir des Opfers Jesu im Alltag bewusst und spüre ich den Frieden Gottes, den Er mir dadurch geben will?
- Weiß ich, dass mir durch das Vertrauen in das Werk und die

Person Jesus meine Sünden vergeben sind, wodurch ich ein Kind Gottes werde. Betet gerne als Gruppe für Heilsgewissheit, wenn sie bei einer Person noch nicht vorhanden ist, damit sie den Frieden/das Geschenk erlangt von Herzen zu wissen, dass ihr allein durch Vertrauen in Jesus Christus vergeben ist.

- So gibt es jetzt keine Verdammnis mehr für die, welche in Christus Jesus sind, die nicht gemäß dem Fleisch wandeln, sondern gemäß dem Geist. Römer 10:1